

Klang Manufaktur RIO Lautsprecher- und RII NF-Kabel

Ich muss zugeben, dass mir die Firma Klang Manufaktur bis anhin unbekannt war. Obwohl ich meine Augen und Ohren nach Audioköstlichkeiten stets weit offen habe, sind mir die wunderschön verarbeiteten Reinsilberkabel von Herrn Löffler selbst bei der home07 (siehe mein Bericht [hier](#), auf dem Foto im KR Audio Raum ist das RIO LS-Kabel gut ersichtlich) durch die Lappen gegangen.



Abbildung 1, RIO Reinsilberlautsprecherkabel

Als ich die Kabel vom Schweizer Vertrieb (Silvan Karrer) per Post erhalten habe, war ich bereits beim Auspacken bezüglich Design und Verarbeitung hin und weg.

| | |
|-------------|--|
| Gerätetyp | Kabel |
| Marke | Klang Manufaktur |
| Herkunft | Bedheim, Deutschland |
| Internet | www.klang-manufaktur.com |
| Typ | RIO LS-Kabel, RII NF-Kabel |
| RIO | Reinsilber 4N Folienleiter oberflächenbehandelt, Dielektrikum aus Polytetrafluorethylen und Luft, Aussengeflecht Kama Elfenbein, Holzkörper aus geölter Wenige, Konfektioniert mit versilberten Hohlsteckern, Erhältlich in den Längen von 1,0 bis 5,0m in 0,5m Schritten |
| RII | Reinsilber 4N Solid Core Signalleiter oberflächenbehandelt, Dielektrikum aus Polytetrafluorethylen und Luft, Schirm aus massereduziertem Reinsilbergflecht, Aussengeflecht Kama Elfenbein, Holzkörper aus geölter Wenige, Konfektioniert mit Eichmann Silber Bullet Plugs, Erhältlich in den Längen 0,6 / 0,9 / 1,2 / 1,5m |
| Preis | RIO EUR 1'230 für 2m RII EUR 730 für 1.5m |
| Vertrieb CH | Silvan Karrer, Auenring 29, 8303 Bassersdorf |
| Fon | +41 [0]793597461 |
| E-Mail | silvank@gmx.de |

Ich wusste, bis ich die Klang Manufaktur Kabel gesehen und in Händen gefühlt habe, gar nicht, dass auch bei Kabeln die Anfass- und Verarbeitungsqualität so hoch sein kann. D.h. RIO und RII sind in dieser Disziplin unerreicht!

Zuerst probierte ich die Lautsprecherkabel aus. Da die Länge von 2m für meine normale Elektronik-Lautsprecher-Distanz nicht reicht, musste ich die Geräte (Exposure XXXV Vollverstärker und 3010 CD-Player) zwischen die Lautsprecher (Trenner & Friedl Ella) stellen. Zuerst hörte ich mit meinem Referenzkabel Cardas SE-11.

Wie immer platzierte sich die Stimme von Allan Taylor (Beat Hotel, Stockfisch) felsenfest in der Mitte. Der Bass setzte sonor ein und alles spielte losgelöst und eben wie gewohnt. Dann wechselte ich zum RIO.



Abbildung 2, Klangmanufaktur in Punkto Verarbeitung eine Klasse für sich

Das erste was auffällt beim RIO ist die Zurückhaltung, d.h. das RIO ist kein Effektkabel, welche zwar sofort faszinieren dann aber nach spätestens einer halben Stunde einen auf die Nerven gehen. Das verstehe ich wirklich als Kompliment. Denn was das RIO wirklich wunderbar macht ist eine herrliche harmonische Gesamtheit abzubilden. Was ich damit meine: Stimmen kommen in einer Klasse für sich. Die Stimme von Allan Taylor ist immer noch felsenfest in der Mitte, nun entsteht aber noch eine Aura um die Stimme herum, die süchtig machen kann. Dazu passt auch das restliche Musikgeschehen: Alles ist im Einklang und abgerundet. Da gibt es keine Bassattacken die herausstechen noch Hochtonarien die sich in die Gehirnwindungen hineinsezieren. Es kommt alles locker und bestimmt aus einem Guss. Sehr schön!

Was mir persönlich am RIO etwas fehlt, ist die Fähigkeit auch elektronische Musik sphärisch und effektiv darzustellen. Ich weiss, dass hat nicht mehr viel mit High-End zu tun, aber zwischendurch höre ich gerne elektronische Musik und dann muss es einfach krachen und die Raumgrenzen können dabei ruhig gesprengt werden. So zum Beispiel beim Stück „sea in a shell“ von der „atlas, a global journey“ CD (Alex Kirschner) oder „Teardrop“ von Massive Attack (Mezzanine).

Das asymmetrische NF-Kabel mit Eichmann Steckern ist genauso fantastisch verarbeitet wie das RIO. Es hat auch dieselben Eigenschaften bezüglich des Klangs wie das RIO, nur empfand ich das RII auch bei elektronischer Musik superb.

Meine NF-Referenz ist zurzeit das Cardas G-Master Reference II. Das Cardas hatte keine Chancen. Okay, da ist natürlich auch noch der Preisunterschied. Das Cardas kostet gerade mal CHF 260 für 1.5m, d.h. das RII ist 4.5-mal teurer.



Abbildung 3, RII NF-Kabel

Tja, wie klingt das RII wohl im Vergleich zu einem Golden Reference von Cardas? Ich packte die Kabel ein und fuhr zu meinem Bruder. Dort verglichen wir dann aber ein symmetrisches Kabel (Cardas) mit einem asymmetrischen (Klang Manufaktur). Eigentlich nicht ganz fair, da die Ausgangsstufe des Quellgerätes durchaus unterschiedlich sein können. Nichtsdestotrotz spielte das RII auf gleich hohem Niveau! Wir konnten uns partout nicht entscheiden, welches nun das bessere sei. Das ist ein ganz grosses Kompliment an das RII. Denn das Cardas kostet locker über CHF 2'000, während das RII mit EUR 730 zurzeit auf CHF 1'190 zu stehen kommt und ich bis anhin das Cardas zum Besten zähle, was es für Geld zu kaufen gibt.

Wer eine Verarbeitung vom Feinsten gepaart mit einer ausgeprägten klanglichen Homogenität sucht, findet bei Klang Manufaktur ganz tolle Kabel. Unbedingt ausprobieren!

Ich wollte von Manuel Löffler noch einiges zur Philosophie wissen. Deshalb stellte ich ihm folgende Fragen:

ias: Herr Löffler, seit wann produzieren sie Kabel? Wie sind Sie darauf gekommen?

ML: Beschäftigen tue ich mich nun schon seit über 6 Jahren mit dem Themengebiet Signalübertragung im HiFi-Bereich. Angefangen hat es mit der eigenen Unzufriedenheit mit dem was andere Kabelhersteller damals am High-End Markt angeboten haben und immer noch anbieten, vor allem die Versprechungen die mit zum Teil verwirrenden Werbetexten gemacht wurden. Aber hauptsächlich auch aus dem Drang heraus, etwas ganz eigenes zu entwickeln und zu entwerfen, was meinen Vorstellungen und Qualitätsansprüchen für ein High-End Produkt gerecht wird. So verwenden wir für unsere Kabelserien nur sehr hochwertige Ausgangsstoffe, welche nach unseren Vorgaben bei unterschiedlichen Firmen in Deutschland hergestellt werden. Anschließend werden aus diesen Ausgangsstoffen bei uns in aufwendiger Handarbeit unsere Kabelserien hergestellt.

ias: Hat der Holzkörper einen klanglichen Einfluss?

ML: Bei dem Holzkörper, welcher an unseren Kabeln angebracht wird, handelt es sich nicht um eine Klang entscheidende Maßnahmen, sondern eher um eine praktische und optische Verbesserung. So dient einmal der Holzkörper als Träger für unsere Typenschilder und des Weiteren als Verbindungsstück bei der RII Kabelserie.

Ich persönlich finde nichts schlimmer, als das man bei einem hochwertigen Kabel (auch preislich gesehen) nicht bis ins kleinste Detail plant und dann zum Beispiel als äussere Ummandlung einen einfachen 0815 Geflechschlauch, wie beispielsweise aus Nylon oder Polyamid 6.6 verwendet oder einfach lieblos als Kabelmarkierung einen kleinen Papierzettel mit aufgedruckter Seriennummer am Kabel anbringt, welcher von einem durchsichtigen Schrumpfschlauch geschützt wird. Sicherlich dies sind keine Klang entscheidende Maßnahmen, aber bei High-End Produkten und vor allem in dieser Preisklasse muss man dem Kunden ein bis ins kleinste Detail durchdachtes Produkt anbieten.

ias: Wieso Reinsilberkabel? Welchen Vorteil sehen sie im Silber?

ML: Diese Frage würde sich, wenn man einmal in einem Chemiebuch nach den Eigenschaften der Metalle nachschlägt, besonders die elektrischen Werte, recht einfach beantworten. Silber hat mit einer elektrischen Leitfähigkeit von $62 \cdot 10^6$ S/m die größte Leitfähigkeit unter den Metallen und müsste somit auch der beste Signalleiter sein. Aber so einfach ist es nun wieder auch nicht, da spielen noch viele weitere Faktoren eine wichtige Rolle, wie beispielsweise der Reinheitsgrad, der Herstellungsprozess, die Nachbehandlung oder das verwendete Isolationsmaterial. Auch das Verhalten des elektrischen Signals innerhalb des Leiters beeinflusst den störungsfreien Signaltransport des Signals bei einem Audio-Kabel, da wären zum Beispiel der Skin-Effekt, entstehende Wirbelströme oder Laufzeitunterschiede innerhalb des Leiters. Weiterhin beeinflusst auch die Kapazität, Induktivität oder der Wellenwiderstand des jeweiligen Kabels den Klangcharakter.

Sie sehen schon um ein klanglich ausgereiftes Signalkabel zu entwickeln muss man sehr viele Faktoren beachten und darum gibt es auch so viele verschiedene Silberkabel von unterschiedlichen Herstellern, welche dann von den klanglichen Eigenschaften sehr verschieden sein können. Der Vorteil den wir bei Signalleitern aus Silber sehen, ist der absolut neutrale und unaufdringliche Klangcharakter, welches dieses Leitermaterial auszeichnet. Natürlich, wie davor genannt, spielen noch weitere Faktoren eine Klang entscheidende Rolle und nicht nur das Leitermaterial.

ias: Mit welchen Audiokomponenten entwickeln Sie ihre Kabel?

ML: In unserem Hörraum spielt seit ca. 5 Jahren unverändert dieselbe Anlagenkombination mit der ich eigentlich all unsere Kabelserien entwickle und teste. Als Plattenspieler kommt ein Massenaufwerk mit Dennesen Albt Tonarm, ein luftgelagerter Tangentialarm, zum Einsatz und als Tonabnehmer verwenden wir Nagaoka Modelle. Beim Pre-Pre handelt es sich um ein Phono2 mit einem externen PSU Netzteil.

Bei dem CD-Player verwenden wir von Nene Valley Audio aus der Statement Serie den „The Emotion Statement“ (T.E.S.) und ein Laufwerk namens „Da Vinci“. Als Verstärker kommt einmal ebenfalls von Nene Valley Audio aus der Statement Serie der „The Integrated Statement“ (T.I.S.) zum Einsatz und eine Eigenentwicklung, wo das Entwicklungsziel darin bestand, ein Verstärker zu besitzen, welcher angefangen von der verwendeten Technik nur das Notwendigste besaß und bei den klanglichen Eigenschaften sehr neutral und fein auflösend das Musiksinal verstärkt.

Die Umwandlung des Signals übernimmt bei uns ein Studiomonitor vom englischen Hersteller Ruark und Lautsprecher vom Hersteller Audio Physic.

Bei der Entwicklung unserer Produkte stehen uns aber auch noch Anlagen von Freunden und Bekannten zu Verfügung, an denen wir ebenfalls unsere Produkte testen bis sie so weit entwickelt sind, dass sie unseren Vorstellungen entsprechen, was wir für optimal halten.

Solch ein Ablauf bei der Entwicklung, der Zusammenarbeit mit den Herstellern unserer Ausgangsstoffe, dem intensiven Probehören und das wir unsere Kabelserien in reiner Handarbeit herstellen, ermöglicht uns Kabel auf höchstem Niveau zu entwickeln und herzustellen. Mess- und Prüfgeräte gehören natürlich auch zu unserem Gerätepark.

ias: Welche Produkte (symmetrische Kabel, Digital, Phono, etc.) sind bei Klang Manufaktur in Entwicklung? Was dürfen wir erwarten?

ML: Dieses Jahr oder spätestens Anfang nächsten Jahres wird noch ein symmetrisches Niederfrequenzkabel in unserer Kabelserie RII mit aufgenommen. Es wird ebenfalls, wie beim asymmetrischen RII, als Signalleiter 4N Reinsilberdrähte verwendet und als Abschirmung unser massereduziertes Reinsilbergeflecht besitzen. Auch wird unser Außengeflecht Kama wieder zum Einsatz kommen, welcher zum Beispiel beim RIO Lautsprecherkabel aus über zwölftausend einzelnen Fäden besteht.

In Planung oder besser gesagt schon in Entwicklung ist ebenfalls ein Phonokabel, welches auch in der RII Kabelserie mit aufgenommen wird. Wann dieses Kabel erscheint, kann ich noch nicht genau sagen, aber vermutlich Mitte bis Ende des nächsten Jahres.

Sie sehen schon, wir sind nicht unbedingt daran interessiert so schnell wie möglich unsere Produktpalette zu füllen und dann anzubieten, sondern wir legen großen Wert darauf, dass die Kabelserien wirklich ausgereift sind und nicht jedes neue Jahr ein Update oder ein Nachfolger erscheint.